**Alle Jahre wieder …**

Weihnachtsbäume (schön!),

volle Kirchen am Hl. Abend (sehr gut!),

Geschenke und gute Wünsche (wichtig!)

und auch Presseartikel zu religiösen Themen vor und nach Weihnachten (diskussionswürdig).

Die Wochenzeitung „DIE ZEIT“ legt es in der Überschrift nahe, dass Religion etwas mit Dummheit zu tun hat.

Das Magazin „DER SPIEGEL“ sagt es durch den Stil, also die Art und Weise der Darstellung, dass Religion mit unaufrichtigen Motiven einhergeht und dazu die Dummheit der Menschen ausnutzt.

Das finde ich bedauerlich, da beide von mir geschätzte Presseerzeugnisse sind und im Grunde ja Fakten und Erkenntnisse nutzen, die in der Theologie selbstverständlich sind. Dabei tut es mir leid, wenn dies zu wenig in der Allgemeinheit bekannt ist.

Ich nehme diese Beobachtung als Anlass, ganz bewusst zum neuen Jahr 2015 zu sagen: Was Sie und was ihr in der Kreuzkirche in Hirschegg im kommenden Jahr zu hören bekommt, soll

* spirituell bestärkend,
* seelsorgerlich heilsam,
* für‘s Leben hilfreich
* und vor dem Forum der erwachsenen, aufgeklärten Vernunft verantwortet sein.

Außerdem sollen die Predigten, die ich verantworte, Teil eines Dialogs zwischen der Bibel, ihrer damaligen Welt, mir und den Menschen im Kleinwalsertal sein. Ich strenge mich an, stets das, was ich im „realen Leben“ höre oder wahrnehme, zu verarbeiten.

Ich lade Sie und lade euch ein, es auszuprobieren. Kommt einfach mal in die Kreuzkirche! Sonntags 10 Uhr. Wer da nicht kann, hat die Gelegenheit zu den Schneewanderungen mit spirituellen Impulsen donnerstags um 11 Uhr auf dem Gottesackerplateau mitzukommen.

Wer nicht fragt, bleibt in sich verschlossen. Ich bin bereit, mich auf Sie, euch und die echten Fragen des Lebens einzulassen. Das wird spannend für alle Beteiligten. Für mich auch. Ich bin gewiss, es führt zu guten Lebenswegen und schenkt „Orientierungswissen“, das wir alle brauchen. Ich auch.

In diesem Sinn wünsche ich ein gutes, gesegnetes neues Jahr für uns alle,

Ihr und euer Pfarrer Frank Witzel

Außerdem: Ich finde es klasse, dass es das Wort „Zum Sonntag“ regelmäßig im Walser gibt. Es ist ein wichtiges Element unseres gemeinsamen Gesprächs im Tal. Danke!